

Ein Schmuckstück entsteht

Bahnhof-Umbau in Oberkochen ist genau im Zeitplan: Das „Bistro am Gleis“ eröffnet im April

Während die Bahnhof-Unterführung weiterhin als Ärgernis dahinsieht, entsteht daneben ein Schmuckstück. „Wir sind im Zeitplan und halten an der Eröffnung im April fest“, so Investor Franz Rank, der das Bahnhofsgebäude erworben hatte, gegenüber der Schwäbischen Post.

LOTHAR SCHELL

Oberkochen. Die Außenfassade verspricht schon einiges. Der drei Wochen zu früh einsetzende Winter hatte die rechtzeitige Außenfertigstellung zwar verhindert, aber in den letzten Wochen ging es doch mächtig voran. Die Treppe zur Terrasse konnte noch fertiggestellt werden, und auch der Sandsteinquader trägt schon den Straßennamen.

Die Grundinstallationen für Sanitär, Heizung und Strom sind installiert und die Gipsarbeiten im Innenbereich fertiggestellt. Die Fußbodenheizung und auch die für Allergiker besser verträgliche Wandheizung bringen bereits Wärme ins Haus, berichtet Franz Rank.

Noch vor Weihnachten war der Estrich auf die Heizrohre aufgebracht worden und somit konnte die Austrocknungszeit über die Feiertage genutzt werden. Wie der Investor mitteilt, wurde der „Raucherraum“ umgeplant, der jetzt abgegrenzt und tresennah versetzt wurde. Auch ein behindertengerechtes WC wurde nach barrierefreien Vorschriften installiert. „Ein barrierefreies WC war zwar nicht Vorschrift der Ämter, aber gehört



Im April soll das neue Bistro im Oberkochener Bahnhof eröffnen. Der Umbau des Gebäudes ist damit im Zeitplan. (Foto: Lothar Schell)

meines Erachtens auch in gastronomisch genutzte Räume“, so Rank weiter. Stufenlos, ebenerdig befahrbar und ohne die Mithilfe von Fremden können auch Mütter mit Kinderwagen ins Bistro gelangen und Rollstuhlfahrer alleine zum Kaffeetrinken gehen.

Wie geht es weiter? Der Februar soll nun dem Fliesenleger gehören, im März sind die Malerarbeiten geplant. Bereits in sechs Wochen soll die Theke montiert werden. Kleinere Schwierigkeiten gebe es noch mit der Abdichtung des Wintergartendachs und mit dem Abwasserkanal, so der Investor. „Wir werden das in den Griff bekommen, der Pächter steht auch schon fest“, so Rank weiter.

Wie soll nun der Betrieb der Gastronomie aussehen? Öffnen wird das Bistro bereits um sechs Uhr in der Frühe. Snacks, frische Backwaren, die Currywurst oder das Halssteak wird es zum Mitnehmen oder als Schnellverzeehr geben. Neben dem „Coffee to go“ sollen auch Zeitungen und Zigaretten verkauft werden. Im „Sitzbereich“ des Bistros und im Wintergarten sollen Kaffee, Kuchen und Salate serviert werden, auch kleinere Mahlzeiten und Tagesmenüs sind geplant. „Wenn auch der Zeitplan eng bemessen ist, wir halten an der Eröffnung im April fest“, gibt sich Franz Rank schließlich optimistisch.

■ Direkt zur Redaktion unter Telefon (07361) 594-158 oder E-Mail, u.schneider@schwaepo.de

■ Diskutieren Sie mit unter www.schwaepo.de/bahnhof